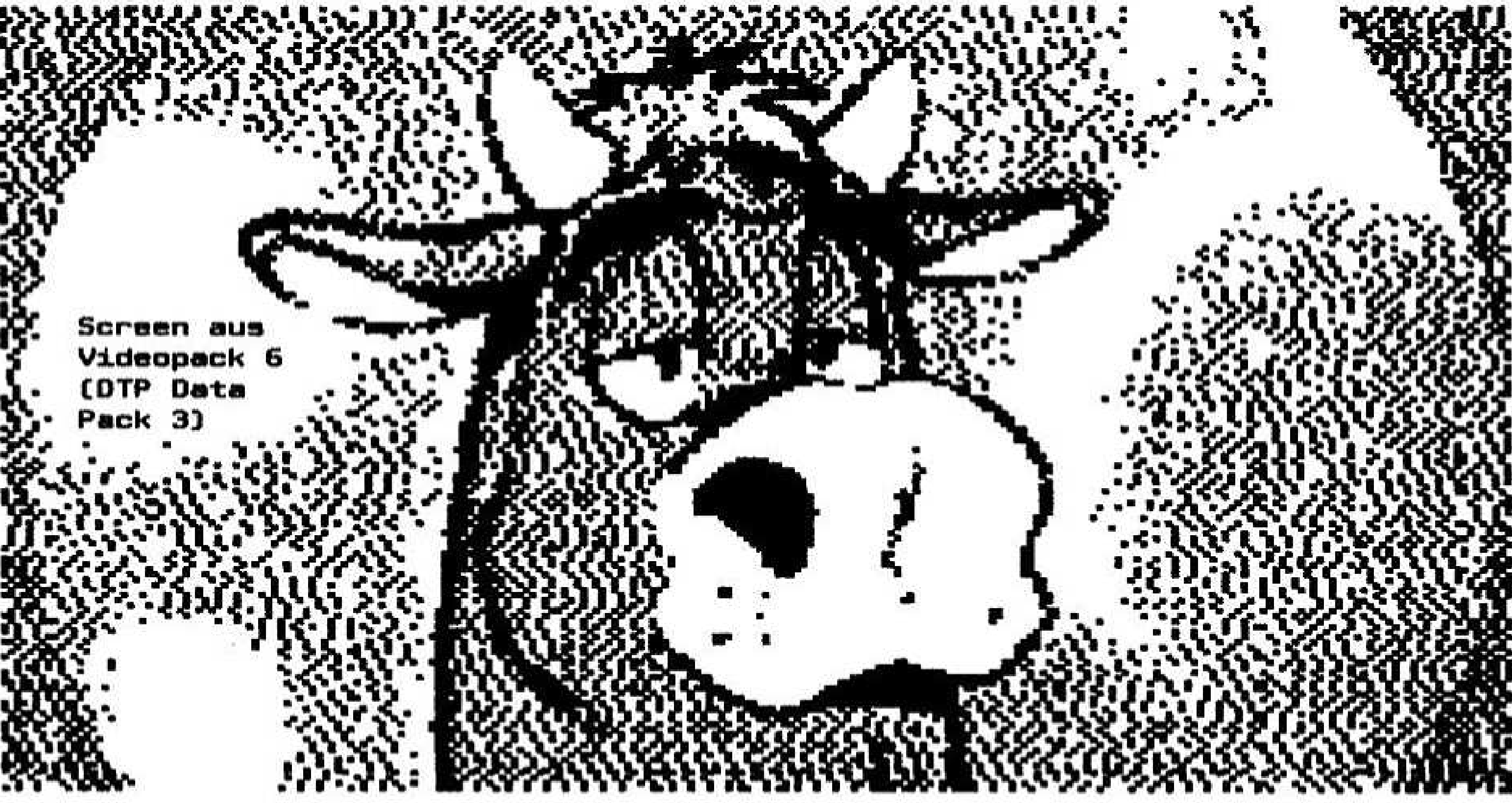
Spectrum Profi Club

für alle Spectrum und SAM Freunde



Wolfgang und Monika Haller
Ernastr. 33, 5000 Köln 80, Tel. 0221/685946
Bankverbindung: Dellbrücker Volksbank
BLZ 370 604 26, Konto-Nr. 7404 172 012

INFO

März 1993

Smalltalk...

Der Monat Februar hat es in sich gehabt. Gleich reihenweise ging die Grippe und/oder ein Virus um. Auch uns hatte es nicht verschont. Die Februar-Ausgabe wurde also teilweise unter Fieber und Triefnase hergestellt. Und wie das so ist, es haben sich auch einige Kleinigkeiten eingeschlichen. So hoffen wir, daß Ihr den Sinn von Guido Schells Frage auf Seite 13 trotz überdruckter Zeile noch verstanden habt. Auf der gleichen Seite haben wir dem Günther Marten die Anschrift 'verstümmelt'. Gottlob stand die vollständige gleich auf der Nebenseite. Und auch bei den Antworten von Emil Obermayr auf den Seiten 15 und 16 ging einiges schief, die Korrektur dazu findet ihr in diesem Heft. Gottlob war kein Fehler von gravierender Art, dennoch Entschuldigung.

European Club Meeting

Monika hat es wohl geahnt und war garnicht erst mitgefahren. So machten sich Michael Meyer, Stephan Haller, Tobias Pawellek und ich am 31. Januar auf den Weg nach Kerkrade zum angekündigten European Club Meeting. Kurz nach Mittag waren wir dann auch schon da. Ich hatte die Hoffnung, einmal mit Kollegen und Usern aus den Benelux-Ländern zusammen zu kommen, vielleicht etwas Soft- und Hardware zu ergattern und einige angeregte Diskussionen zu führen. Pustekuchen. Etwas später erschienen noch Siegried und Wilhelm Dikomey, die noch einen Bekannten mitbrachten. Kurz bevor wir uns gegen 16 Uhr auf den Rückweg machten, erschien noch Frank Meurer. Somit war es fast eine kleine SPC-Party auf holländischer Seite.
Europäisch wurde es eigentlich nur durch die Anwesenheit von Ferry Groothedde, dem Leiter des SCB Benelux. Er brachte seinen SAM und einen Schwarz-Weiß-Fernseher mit und zeigte einige seiner selbstgeschriebenen Programme. Ich hatte meinen 128er mitgenommen, auf dem wir Demos laufen ließen. Mehr gibt es eigentlich nicht zu berichten. Ehrlich gesagt waren wir ziemlich enttäuscht.

Clubnews

Es ist unsere traurige Pflicht,
das Ableben eines
langjährigen Clubmitglieds bekanntzugeben.

In Memoriam

Hugo Noll

Im Monat Februar kamen folgende 'alte' und 'neue' User zum SPC:

Jens Delling, Kaltenbergen 20
W-2000 Hamburg 74
Wolfram Gruhl, Dannenberg Straße 7
W-3000 Hannover 91
Hans-Jürgen Klawiter, Belziger Str. 20
0-1824 Niemegk
Heinz Kober, Arndtstr. 38
0-1199 Berlin
Heidi B. Tooley, Eichsfelderstr. 5
W-3433 Neu-Eichenberg
Manfred Wagner, Arminiusstr. 18
W-8500 Nürnberg 1 und
Detlef Witek, Am Bornberg 16
0-7144 Schkeuditz

Somit beträgt der aktuelle Mitgliederstand 150 User.

Adressenänderungen:

Folgende Anschriften haben sich geändert:

Scott-Falk Hühn, Offenhainer Straße 4
0-5230 Sömmerda und
Michael Meyer, Stümpelstraße 6/14038
W-4000 Düsseldorf 1

Clubtreffen in Köln

Immer häufiger werden jetzt schon die Fragen nach dem diesjährigen Clubtreffen. Noch steht der ganz genaue Termin nicht fest. In der Planung sind der 18.4., 25.4. oder 2.5.93, wir rechnen mit etwa 50 Leuten, die kommen werden. Es soll hier bei uns in Köln-Dellbrück stattfinden, das günstigste Angebot steht uns noch aus. Die Verkehrsverbindungen per Auto oder Bundesbahn sind sehr gut und einfach. Genaueres darüber steht auf jeden Fall im kommenden Info. Wir rechnen mit einer Eigenbeteiligung von 5 DM pro Person.

Clubbeiträge

Wir weisen darauf hin, daß die Beiträge von 21 Mitgliedern noch ausstehen. Da wir diese nicht gerne anmahnen möchten, bitten wir euch, eure Zahlungen zu überprüfen und gegebenenfalls noch zu überweisen. Danke im voraus.

Und nochmal zur Freesoft

Die aktuelle Freesoftliste kann gegen 1 DM Rückporto in Briefmarken bei uns angefordert werden. Zur Zeit sind es rund 600 Einträge (ohne Demos).
Soviel für dieses mal. Viel Spaß auch an diesem Info wünscht euch das WoMo-Team

DTP DATA PACK No.3

Herbert Hartig
Postfach 232
8938 Buchloe

Die neueste Datensammlung von Walter Sperl für DTP. 6 Disketten OPUS 720K oder 7 TAPES C60. DM 80.-. Für SPC Mitglieder DM 50.-. Bitte Disks oder Tapes zusenden. bzw. 1.50 DM pro Stück dazurechnen.

<u>Inhalt:</u>

III/1	Cornerpacks	248-315
III/2	Cornerpacks	224-244, 316-327
	'Latein':	Fnt6-Schreibschrift
	'font2!':	erlaubt das Spiegeln u. Kippen v.Grafikfiles
	'dokufont!':	aus Fnt3-Zeichen werden Grafikfiles
	'dokusave!':	speichert Fnt3-Zeichen headerless auf TAPE
	'drittel':	speichert DTP-Files als 1/3 SCRN$ headerless auf TAPE (siehe 'screen!')
	'Manuquer':	1-8, Manual für Querdruck großer Schriften im Typeliner. 'ARTSTUDIO' als Setzkasten
	'AB.ama':	-'M.ama', Schrift 'Amalthea' als SCREEN$ für 'Artstudio'
von mir	'Fontkat':	Neueste Vers. Fnt6- und Download(24)-Editor zum Erstellen von Fnt6-Fonts in 6 Höhen und 5 Breiten aus 8*8 Fonts, sowie gezeichnete Buchstaben (aus Art-Studio o.a.), Headerless Einlesen von Grafik, Downloadgenerator für Drucker NEC P6+ eingebaut. Breite der Buchstaben veränderbar (bis 37 Spalten, 3 Höhen möglich
von mir		37 Fnt6/3 Zeichensätze (in halber Höhe) für HEADLINER u. als Downloadfonts für 24-Nadeldrucker 2 Fnt3 aus Qualitas-Ed. hergestellt 3 Qualitas-Fonts für Verwendung als Fnt3-Fonts
III/3	'*1gp':	-'*97gp', Raster-SCRN$ zum Unterlegen von Zeichen mittels 'col!' (in Data Pack 2)
	'RS.ama':	-'mo.ama', siehe unter III/2
III/4		alte (Stiche) u. neue Grafiken, Sprüche, als DTP Grafikfiles vorbereitet Grafikfiles aus alten Kalendern, 'Jan1-Dez1'
III/5	'Arbeit':	SCRN$ 'Arbeit' - AB.kaf
	'Chess':	Schachdokumentation mit DTP
	'6*Fnt6':	Zeichensätze
	'ai-theres':	-'az.orn', große Zeichensätze (Initialen) als Grafikfiles
	'Vp1'-'Vp12':	Videopacks (digitalisierte Bilder aus Comics und u. Zeichentrickfilmen
	'AB.kanzlei':	-'Y.bar', große Zeichensätze im Querformat als SCRN$
	Programm:	'SCRN$ ansehn'
III/6	'AB.kaf':	-'bü.bib', weiter große Zeichensätze im Querformat als SCRN$
	'NO.ama':	'pq.ama'-'xz.ama', siehe bei III/2
	Programm:	SCRN$ ansehn'

Die Tonbänder haben, formatbedingt, eine etwas andere Zusammenstellung. 'Manuquer' und 'ama' kommen erst bei DATA PACK IV.

'Busygraph', ein mir von Walter Sperl übermitteltes altes Statistikprogramm in Basic.

Wenn ich Statistik-begeistert wäre, würde ich damit eine Statistik des SPC aufstellen oder eine solche des DTP oder des Spectrum.

Das erste Menu zeigt auf 16 mögliche Grafiken, die in Balken oder Kuchen-(Torten)-Form gezeigt werden.

Aus jeder dieser 16 Darstellungen heraus gibt es folgende Wahlmöglichkeiten: m > Menue; b > Balkendiagramm; k > Kuchen-(Torten)-Diagramm; n > nächstes Diagramm; a > ändern der Diagrammwerte: T>itel, W>erte, L>öschen, Muster sind eingegeben, nennt sich 'BAUMCHIRURGIE'; d > l > COPY des Diagramms; l > letztes (vorheriges) Diagramm

Programmvorstellung: SAM PRINT

Es macht immer sehr viel Spaß, mit einem neuen Programm zu 'spielen'. Als ich das Programm 'SAM PRINT' bestellte, war ich neugierig zu sehen, was es wirklich kann. Nach dem Erhalt habe ich es sofort ausprobiert. Aus meinen Erfahrungen resultiert der nun folgende Bericht.

'SAM PRINT' ist ein Utility Programm aus dem Softwarehaus 'Noesis', welches ähnlich DTP das Verwenden von Grafik und Text auf dem Bildschirm erlaubt. Das Resultat kann man dann auf einer DIN A4 Seite ausdrucken. Geliefert wird das Programm auf zwei Disketten ohne Unterlagen. Hier lernt man 'by doing', und nicht durch lesen. Die erste Diskette enthält das Programm und wird wie üblich mit F9 gebootet. Die zweite Diskette ist eine Data-Diskette und enthält eine Reihe von 'Clip-Arts', z.B. aus Business oder Sport und Text Fonts.

Nach dem Einladen kann man wählen, ob man ein 'POSTER', eine 'KARTE' (z. B. eine Geburtstagskarte) oder einen 'BRIEF' (Briefbogen mit eigenem Kopf) generiert. Man kann aber auch das Programm benutzen, um eigene 'CLIP-ART' Grafiken zu erzeugen oder existierende Bilder zu modifizieren.

Nehmen wir einmal an, ich will ein 'Poster' erzeugen. Dann kann ich eine Grafik aus der Clip-Art Bibliothek wählen und es auf der A4 Seite positionieren. Ich kann nun auch eine zweite Grafik auswählen und ebenfalls positionieren. Als letztes gebe ich meinen Text ein. Dazu könnte ich, wenn ich Lust habe, in jeder Zeile einen anderen Font benutzen. Das komplette Poster kann ich dann auf dem Bildschirm betrachten, wobei der Text in dem gewählten Font dargestellt wird. So weiß man genau, wie es auf dem Papier hinterher aussehen wird. Nun wähle ich 'Print' und es wird ein 'one pass' Grafikmodus auf meinem Drucker ausgedruckt.

Raffiniert ist das Generieren einer 'KARTE'. Hier kann man Grafik und Text für die Vorder- und ebenso für die Innenseite wählen. Dazu kann man aus verschiedenen 'Borders' einen auswählen um z.B. eine Seite zu umrahmen. Der Trick kommt beim Drucken. Hier wird die Vorderseite auf dem Kopf gedruckt, sodaß, wenn man das A4 Blatt zweimal in der Mitte faltet, man als Ergebnis eine 'ganz normale' Geburtstags- oder Glückwunschkarte erhält. Die Möglichkeiten sind nur durch die eigene Kreativität begrenzt. Natürlich kann man auch farbiges Papier benutzen, was den professionellen Effekt noch verstärkt.

Briefpapier kann mit eigenem Kopf und Fuß gedruckt werden, wobei für Kopf und Fuß unterschiedliche Grafiken und Texte gewählt werden können.

Was mir gefällt, ist die leichte Bedienung, die Möglichkeit 'Clip-Arts' in voller Größe, doppelter Größe oder halbgroß darzustellen und die umfangreiche Auswahl von 'Clip-Arts' in den unterschiedlichen Bibliotheken, sowie die sehr gute Auswahl an Fonts für die eingegebenen Texte.

Was mir weniger gefällt ist die fehlende Information, wie man externe neue 'Clip-Arts' in die SAM PRINT Bibliothek integrieren kann (die Clips haben ein spezielles Format). Der Wechsel von der Erzeugung einer Seite bis hin zum 'viewing' auf dem Schirm und das Anwählen zum Ausdrucken sind ein bißchen umständlich. Der 'one pass' Druckvorgang benötigt wirklich ein Farbband in gutem Zustand. Besser wäre eine Druckmöglichkeit in zwei Durchgängen ('two pass').

Besonders unschön, aber verständlich, ist, das die Programmdiskette geschützt ist und weder mit 'COPY' oder 'BACKUP' kopiert werden kann. Dieser Schutz ist relativ leicht zu umgehen und ich finde es viel zu gefährlich, von einem wichtigen Programm nur eine Kopie zu haben. Raubkopien stopt man mit solchen Tricks nicht und jeder Normalverbraucher hat ein ungutes Gefühl, wenn er kein Backup besitzt.

Trotz dieser negativen Punkte ist das Programm gelungen und empfehlenswert.

SAM PRINT ist von:

FRED PUBLISHING
40, Roundyhill
Monifieth
Dundee DD5 4RZ
SCOTLAND

und kostet 14.99 Pfund plus 2 Pfund an Versandkosten

Ian D. Spencer, Fichtenweg 10c
W-5203 Much, Telefon 02245/1657

SAM Neuigkeiten

Eines der Hauptanliegen unserer SAM-User bei der Auswertung der Karten war der Wunsch nach mehr Informationen. Hauptsächlich ging es dabei um Hard- und Software sowie deren Bezugsquellen. Doch woher nehmen und nicht stehlen? Da kam uns dieser Tage mit der Post der erste (und hoffentlich nicht der letzte) SAM NEWSLETTER ins Haus. Es sieht so aus, als ginge es nun mit dem SAM wieder ganz rapide aufwärts. Auf jeden Fall aber können wir Euch endlich und gezielt mit Informationen dienen.

Doch zuerst ein kleiner Wermutstropfen für Georg Gojcevic (Info 2/93, S.4): Dem NEWSLETTER zufolge wird es vorerst keinen neuen ASIC geben, weil 'es dafür keinen Grund gebe'. Weiter heißt es, daß alle geplanten Entwicklungen als 'Upgrades' erhältlich sein werden, damit entsteht dann nicht so ein Desaster wie beim 128er Spectrum, +2A und +3, die ja bekanntermaßen untereinander nicht immer kompatibel sind. Auf keinen Fall aber würden wir einen SAM gegen einen Zwitter-C64 tauschen wollen!

Werfen wir jetzt einmal einen Blick auf die aktuelle Preisliste (zumindest gültig bis 14. Februar, danach soll bedauerlicherweise einiges teurer werden):

- **SAM 512K, mit einem eingebauten Laufwerk 199.95 Pfund**
- **SAM 512K, mit zwei eingebauten Laufwerken 274.95 Pfund**
- **SAM 512K, mit externem Disk-Interface (für 3.5" Laufwerke) 149.95 Pfund**
- **SAM Laufwerk 79.95 Pfund**
- **Parallel Drucker-Interface 21.95 Pfund**
- **RS232/Parallel Interface (Communication-IF) 29.95 Pfund**
- **1 MByte Erweiterung (benötigt MasterDos) 79.95 Pfund**
- **Card Cage (Sambus, benötigt MasterDos) 49.95 Pfund**
- **Sam Mouse System 39.95 Pfund**
- **Externes Disk-Interface mit parallelem Druckerport 29.95 Pfund**
- **SAM Power Supply 24.95 Pfund**
- **SAM Parallel Druckerkabel (BBC Typ) 9.95 Pfund**
- **SAM zu TV/Monitor Scartkabel 9.95 Pfund**
- **MIDI Kabelset 6.95 Pfund**

Die Preise gelten innerhalb Großbritanniens und beinhalten Porto und Verpackung. Besteller außerhalb GB sollten schreiben, um die Kosten für einen Versand per Flugzeug und Versicherung zu erfragen. Als Lieferzeit wird schnellstmöglich angegeben, man sollte allerdings 28 Tage einplanen. Eurocheques sollen auf die Firma West Coast Computers Ltd. ausgestellt werden. Bei Interesse schreibt also an folgende Adresse:

West Coast Computers Ltd.
Abernant Centre For Enterprise
Rhyd-y-fro
Pontardawe
West Glamorgan
SA8 4TY
England

Mittlerweile existiert auch ein Reparaturservice für den SAM und Spectrum. Laut Werbung gibt die Firma **Blue Alpha Electronics, gleiche Adresse wie West Coast Computers Ltd.,** auf alle Reaparaturen 3 Monate Garantie gegen das Auftreten des gleichen Fehlers. Die Preise sind (wieder nur gültig in Großbritannien, es gilt das gleiche wie bei West Coast Computers):

- **SAM Coupe (ausg. Laufwerk) 30 Pfund**
- **Power Supply Unit 20 Pfund**
- **Alle SAM Interfaces 18 Pfund**
- **Spectrums (ausgenommen +3 LW) 30 Pfund**
- **MGT Plus D 18 Pfund**
- **MGT Disciple 30 Pfund**

Wer mehr an Software interessiert ist, der kann bei **Revelation Software, PO Box 114, Exeter, Devon, EX4 1YY, England,** zur Zeit folgende Programme beziehen:
Astroball, Manic Miner, Batz'n Balls (eine Art Arkanoid), **Splat** (wie beim Spectrum) und **Wop Gamma** (Boulder Dash Spiel) **für je 9.95 Pfund; Hexagonia** (Atome zusammensetzen) und **Quizball** (Fragespiel in englischer Sprache) **für je 7.95 Pfund); Sound Machine** (Musik-Editor) und **The Secretary** (Textverarbeitung) **für je 14.95 Pfund sowie den Comet Z80 Assembler für 29.95 Pfund**
Bei normaler Versandart muß 1 Pfund dazu addiert werden, für Luftpost 2 Pfund.

Die Firma **Betasoft, 24 Wyche Avenue, Kings Heath, Birmingham, B14 6LQ, England,** bietet für 24.99 + 1 Pfund den **Games Master** (zum Erstellen von Sprites, Stereo-Musikeffekten und eigenen Programmen mit animierter Grafik) an.

Von **Fred Publishing, 40 Roundyhill, Monifieth, Dundee, DD5 4RZ, Scotland,** könnt ihr folgende Programme beziehen:
Boing, Dyzonium (Shoot-em-up), **Bulgulators** (Pac-Man der 90er) und **Water Works für je 9.99 Pfund; SpellMaster** (Wordprozessor, 80000 gespeicherte englische Wörter, die während der Eingabe gecheckt werden) **für 14.99 Pfund und ETracker** (der Soundtracker für den SAM) **für sage und schreibe 29.99 Pfund.**
Bei FRED müßt ihr generell 2 Pfund auf die Gesamtsumme zuzählen.

das WoMo-Team

"SAM Coupe, RS232 und Neuigkeiten von ESI"

Ich habe den Sam bereits seit 2,5 Jahren und als ich mir das Drucker-Interface zugelegt hatte, wollte ich immer die dort vorhandene serielle Schnittstelle benutzen. Leider hatte ich keinen anderen Computer, den ich mit meinem Sam verbinden konnte, bis ich mir einen kleinen Pocket Computer SHARP PC E-500 zugelegt habe, der auch eine solche Schnittstelle besitzt. Ich brauchte noch ein passendes Verbindungskabel, das ich mir in ein paar Minuten gebastelt hatte (das benutzte ich bis heute). Die Freude war bei mir sehr groß, weil alles gleich funktionierte und ich die Programme für den SHARP mit einem Textverarbeitungsprogramm auf dem Sam schreiben und dann via RS232 zum SHARP übertragen konnte. Ich fang auch an, ein Programm zu schreiben, das alles automatisch macht und auch etwas überarbeitete Sam-Bilder überträgt (der SHARP hat kleine Graphik-Möglichkeiten). Das Programm ist in Basic und schafft bis 600 Baud, aber leider bis jetzt noch nicht fertig.

Weil ich ein sehr großer Kommunikations-Freak bin, aber leider kein Modem habe, habe ich mir auf der Uni den Zugang zum InterNet verschafft und dadurch kommuniziert. Wenn einer von euch auch den Zugang hat hier meine InterNet-Adresse: 'slawek@namu01.gwdg.de'

Bestimmt kennt ihr E.S.I. aus Polen, die sehr gute Spectrum und jetzt Sam Demos machen. Ein Programmierer davon, Mat, ist seit langem mein Freund. Ich war bei ihm zu Weihnachten und habe erfahren, daß auch er Zugang zum Internet hat. Und wir haben dann abgemacht, daß wir uns via dieses Netz die Programme schicken werden. Deshalb habe ich 2 Programme geschrieben, ein Library-Programm, das erlaubt, die verschiedenen Files in ein File zu packen und zu compressen, und ein weiteres Programm, das die Sam-Files im PC Format auf die Diskette speichert, damit man diese dann auf dem PC weiter verarbeiten kann.

Letztens habe ich von Mat erfahren, das er sein neues Demo "Lyra 3" fast fertig hat. Das Demo besteht aus 5 Teilen (bis jetzt, es kann noch etwas dazukommen), die wie beim "Out of Colors"-Demo nachgeladen werden. Drei Teile habe ich bereits gesehen als ich bei ihm in Polen war. Was das beste außer der Musik in den Demo-Teilen war, waren die Scroller. In einem Teil hat man einen Border-Scrolling, auf dem Border scrollte ein Text, die Buchstaben waren etwas größer, aber es sah toll aus, auf dem Bildschirm schwingte dagegen eine 3-D Kugel. Im zweiten Teil hat man einen Multi-Scrolling, d.h. man sieht 24 verschiedene, mit verschiedenen Geschwindigkaiten über den Bildschirm laufende Texte. In dem dritten Teil sieht man einen Zylinder-Scrolling, d.h. der Text läuft in 3-D auf einer Zylinderoberflaeche. Wenn ich das Demo bekomme, könnt Ihr euch bei mir melden, das wird bestimmt ein PD (wie alle Demos).

Die ESI hat auch die Geschwindigkeit des SAMs getestet. Es ist dabei herausgekommen, daß der SAM ungleichmäßig läuft, weil während der ASIC den Bildschirn erneuert (also 50 mal pro Sekunde) "sinkt" die Geschwindigkeit von 6 MHz auf ca. 4.5 MHz. Wenn jemand im Assembler programmiert, sollte er die zeitaufwendigsten Routinen mit dem Interrupt kontrollieren, damit sie dann ablaufen, wenn der SAM schneller läuft.

Noch eine letzte Nachricht: Der Mat hat ein Converter-Interface entwickelt, welches erlaubt, die Musik vom Amiga zu spielen. Das Programm dafür ist noch in Arbeit.

Wenn jemand Fragen an mich oder den Mat hat hier meine Adresse:

Slawomir Grodkowski, Bürgerstr. 28
W-3400 Göttingen

Appell

Zu Georgs Euphorie über einen neuen ASIC

Ich zitiere aus dem ersten SAM Newsletter von West Coast Computers vom Januar 93:

"... please ignore press speculation that West Coast Computers (or any other company or person) is working on a new ASIC for the Coupe, there are no grounds for this. The existing ASIC will continue for some time to come. ALL planned advances in the SAM Coupe field will be available as upgrades to existing users so you can buy with confidence now and be assured of years of pleasure from your computer."

Und wenn es denn irgendeinen neuen Chip für den Coupe gäbe, stelle man sich doch bitte mal die Probleme vor, die entstünden, wenn dieser Chip nicht vollständig kompatibel zum alten wäre. Müßte dann nicht jeder SAM damit ausgerüstet werden, damit nicht zwei Klassen von SAM-Usern entstehen?

Würden denn alle bis jetzt entwickelten Programme auf einer schnelleren CPU laufen?

Ich lasse mich allenfalls von besserer Grafik, wofür am ehesten der Grafikchip zuständig ist, und von Multitasking überzeugen, was aber wohl am Problem der CPU nagt.

Nichtsdestotrotz - laßt uns doch zufrieden sein mit dem, was der SAM jetzt bietet! Wir haben nun mal einen SAM, der wenig Schwierigkeiten macht, weil seine Möglichkeiten begrenzt sind - einen guten kleinen Heimcomputer, und als SOLCHER ist er konzipiert, denke ich. Wer mehr braucht, benutze einen leistungsfähigeren (schwierigeren) Computer. Schaut euch an, welche Last von Problemen PC-User zu tragen haben, die aus den mannigfaltigen Fähigkeiten dieser Maschinen entstehen. Geht es nun wirklich darum, hier die Nase vorn zu haben?

SAM, bleib in deiner Klasse, bleib DORT einer der besten!

Ingo Wesenack, Wilhelmstr. 156, 1000 Berlin 20
(ab 1.7.93 13595 Berlin), Tel.: 030/3312130

Microdrive-Tuning

Hi guys,
diesmal möchte ich ein paar Sachen über das Microdrive und das IF1 klarstellen. Einige der IF1 sind unterschiedlich aufgebaut. Dies ändert jedoch nichts an ihrer prinzipiellen Funktion. Die Spectrums wurden von Sinclair früher auch gelegentlich mit den Sachen bestückt, die gerade zur Hand waren. Da wurden Kondensatoren und Widerstände einfach weggelassen, Kondensatoren durch Widerstände und Widerstände sogar durch Dioden ersetzt.
Wenn jemand durch experimentelles Austauschen von Widerständen und Transistoren die Kapazität erhöhen möchte, so soll er dies tun. Ich möchte euch eine einfachere Variante (ohne Lötkolben) vorstellen. Dabei beziehe ich mich auf die Quellen von Ian Logan: Das Microdrive-Universum und von Gianluca Carri: Spectrum Shadow ROM Disassembly.
Das Band eines Microdrive-Cartridges hat ungefähr eine Länge von 5m. Die genaue Geschwindigkeit ist wohl nicht bekannt, da Sinclair nicht alles publiziert hat. Sie dürfte bei 0.6 bis 0.8 m/sec liegen. Die Informationen auf einem Cartridge werden in Sektoren abgespeichert. Beim Formatiervorgang werden 255 Sektoren geschrieben. Diese passen nicht alle auf das Band. Daher werden in einem zweiten Durchlauf überprüft, welche Sektoren in Ordnung sind. Es gibt immer einige Sektoren, die defekt sind, da keine 255 Sektoren draufpassen und der letzte Sektor den ersten überschreibt. Weiterhin gibt es defekte Sektoren an der Klebestelle des Bandes (unterschiedliche Anzahl bei mehreren Formatiervorgängen). Ein Sektor teilt sich so auf: 1) Header, 2) 1. gap (Lücke), 3) Data, 4) 2. gap
Der Header besteht aus 27 Zeichen, benötigt ca. 1.2 msec: 1) 12 Synchronzeichen, 2) Flagbyte, 3) 1 Byte Sektornummer, 4) 2 Byte frei, 5) 10 Byte Namen der Cartridge und 5) 1 Byte Checksum.
Der Datenblock besteht aus 540 Zeichen, benötigt ca. 24.5 msec: 1) 12 Synchronzeichen, 2) Flagbyte, 3) 1 Byte Recordnummer, 4) 2 Byte Recordlänge, 5) 10 Bytes Filename, 6) 1 Byte Checksumme (über 2-5), 7) 512 Bytes Daten und 8) Checksumme über die Daten.
Die erste Lücke (gap) dauert 11241 Taktz. (ca. 3.2 msec). Die zweite Lücke dauert 21563 Taktz. (ca. 6.2 msec).
Es gab früher mal ein Programm, das Cartridges auf 100K formatierte. Es nannte sich 'Microdrive-Control' oder so (wer weiß es?). Ich wußte nur, daß sowas existierte. Daher habe ich mir das IF1-ROM näher angeschaut. Dabei fiel mir die unterschiedliche Länge der Lücken auf. Wenn man jetzt die zweite Lücke kürzer macht, kann man mehr Sektoren formatieren. Bei Verkürzung von 6.2 auf 3.2 msec lassen sich ca. 7K herausholen. Es kann passieren, daß das Band nach Verkürzung der zweiten Lücke zwar gerade noch lesbar ist, aber die Zugriffszeit stark heraufgesetzt wird (weil das Band mehrmals laufen muß).
Die Formatierroutine beginnt bei 1B6E im ROM. Ab 1BEF (nach Schreiben des Headers sieht es so aus:
1BEF: ld bc,1B2 (=3.2 msec), call 18FA (=Warteschleife), ...
1BFF: ld bc,33F (=6.2 msec), call 18FA, ...
(Adressen versionsabhängig!)
Wer sich eine eigene Formatierroutine schreiben will, kann sich die Routine aus dem ROM ins RAM kopieren, und dann nach Her(t)zenslust die Zeitwerte ändern. Das wäre eigentlich ein Job für Ilja! Auf Anfrage gebe ich auch nähere Informationen.
PS: Was die Zuverlässigkeit des IF1 betrifft: Keine Pünktchen, sondern beliebige Zeichen verwenden und einen CRC machen. Oszilloskop nehmen und messen: Die Ausgangsspannungen brechen leicht zusammen, die Dauer eines Flankenwechsels liegt manchmal bei 5-6 usec. Das ist im Vergleich mit anderen Schnittstellen kein guter Wert. Wenn ich von 5 Fehlern bei 10000 Zeichen spreche, sind das keine 5%. Die 5% hatte ich nur bei 300 Baud (Fehler im ROM).
Zum Thema: Umrüstung des Plus D auf HD-Möglichkeit, Programme sind ca. doppelt so schnell ladbar. Dazu ist zu sagen, daß vor allem das Betriebssystem die Geschwindigkeit bestimmt. Es wurde schon einmal erwähnt, daß die Beta bessere Disketten braucht, da sie bekanntermaßen schneller als eine Opus ist. Hierbei dasselbe Problem. Die FDC beider Systeme arbeiten mit gleicher Taktfrequenz, die Disketten sind austauschbar, denn: Das Betriebssystem bestimmt die Geschwindigkeit.
PS2: In die Stecker vom Microdrivekabel muß man nicht unbedingt ein 'Platinchen' einpassen! Es reicht, wenn man die Kontakte oben und unten einfach zusammenlötet.

Frank Meurer, Schulstraße 21
W-5047 Wesseling, Telefon 02236/46966

ST-Compiler

Immer wieder werden wir gefragt, wie man Soundtracker-Musik in eigenen Programmen verwenden kann. Dazu ist es notwendig, ein ST-Musikfile in den ST-Compiler zu laden. Über das Menu 'Compile Song' und 'Merge Play Routine' (mit der man die Startadresse selber bestimmen kann) bekommt man nun ein ein Datafile, daß mit 'Save Data File' abgespeichert werden kann.
Das Codefile, das man dabei erhält, kann nun mit folgenden Zeilen in einem Basicprogramm verwendet werden:

```
10 RANDOMIZE USR adress
20 RANDOMIZE USR adress+6
30 PAUSE 1: GO TO 20
```

das WoMo-Team

component side B			Nummer		under side A		
+2A	Specci	81	Spec +2A	81	81	Specci	+2A
	A15		1			A14	
	A13		2			A12	
	D7		3	1		+5V	
ROM1OE	nc	RAMCS	4	2		Usupply	nc
S L O T			5	3	S L O T		
	D0		6	4		GND	
	D1		7	5		GND	
	D2		8	6		CLK	
	D6		9	7		A0	
	D5		10	8		A1	
	D3		11	9		A2	
	D4		12	10		A3	
	INT		13	11	A15	IOULA	nc
	NMI		14	12	A14	GND	
	HALT		15	13	A13	FBAS	ROM2OE
	MREQ		16	14	A12	Y	DISK RD
	IORQ		17	15	A11	V	DISK WR
	RD		18	16	A10	U	MOTOR ON
	WR		19	17	A9	BUSREQ	
	-5V	BUSACK	20	18	A8	RESET	
	WAIT		21	19		A7	
	+12V	BUSREQ	22	20		A6	
-12V	U~	RESET	23	21		A5	
	M1		24	22		A4	
	RFSH		25	23		ROMCS	nc
	A8		26			BUSACK	
	A10		27			A9	
RESET	nc		28			A11	

Die Sinclair Systemports

Der Systemport unserer ZX-Rechner ist leider nicht bei allen Rechnern einheitlich, selbst da nicht, wo es problemlos möglich gewesen wäre. Im 128er-Handbuch ist er nicht einmal mehr beschrieben. Also habe ich einmal die Belegung des guten alten 81er, der Clive-Speccis und des +2A zusammengefaßt. Links steht die Oberseite des Anschluß, in der Mitte die Anschlußnummern und rechts die Unterseite. Außen steht der +2A, innen der 81er und jeweils in der Mitte der Clive-Specci. Letzterer ist Ausgangspunkt der Tabelle. Wenn in den anderen Spalten nichts steht, gilt also diese. Die Numerierung habe ich vom Specci übernommen, im +2A Handbuch wird der Slot nicht mitgezählt. Das erschien mir nicht sinnvoll.
Hieraus wird dann auch klar, welche IF laufen und welche nicht. Alles, was das ROM im Rechner ausschaltet, muß ROMCS bedienen können. Dazu sind beim +2A die beiden ROMOE über zwei Schottky-Dioden mit ROMCS des Specci zu verbinden. Am 81er macht alles Probleme, was das Hibyte der Adresse benötigt, das sind neben IF mit ROM z.B. auch externe Tastaturen. Die nicht mehr verfügbaren Videosignale des +2A machen keinen Streß, da er ja ein hervorragendes RGB-Interface hat (besser als der 128er, wer weiß warum?). IF, die die Wechselspannung an Pin 23 benötigen, sind auch unzufrieden, da sie mit den -12V nicht viel anfangen können. Einfache IO-IF, wie Soundbox oder Joystick-IF dürften hingegen eigentlich alle laufen. Jedoch muß dabei wieder auf belegte Adressen Rücksicht genommen werden.

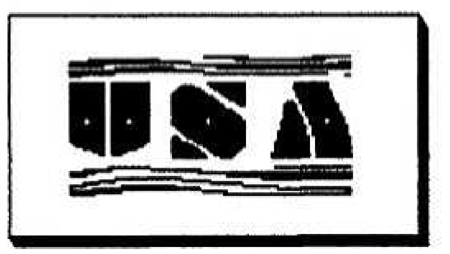
Emil Obermayr
Teichmüllerstraße 2
W-3300 Braunschweig
Tel. 0531/503799



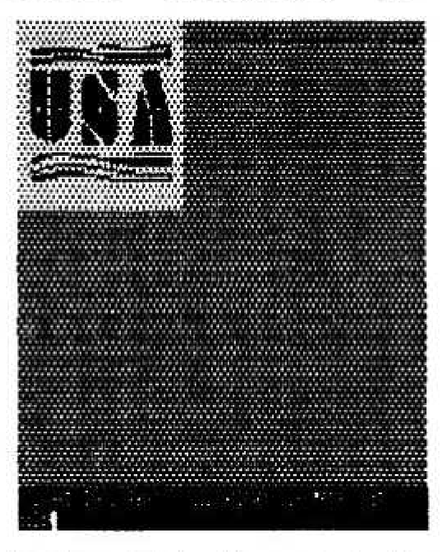
"Vorhang auf!" DTP LG TEIL 14 startet ab heute mit einem neuen "Outfit". **COL!:** Col! wurde von Walter Sperl für DTP geschrieben und ist auf dem Datenpack II von H. Hartig zu finden. Col! eignet sich für Aufrastern von DTP-Grafik, Unterlegen von Schriftbildern, für Texturen sowie Hintergrund - Bearbeitung.

COL: Get Ink 1 Paper 7 Fill Anlegen Cls Merge Quit

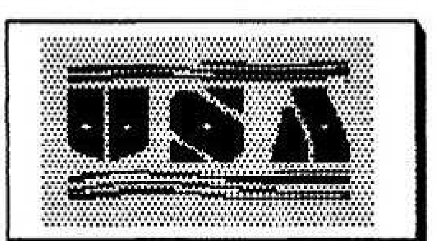
Beispiel 1: Auf Bild 1 ist das Menue von Col! zu sehen. Mit **G(et)**, Col! eingeben und Enter wird diese Routine aktiviert. Taste "G" (Get) drücken und den Namen des Grafikfiles eingeben und Enter drücken. Eure Grafik erscheint (Bild 2) nun auf dem Bildschirm. Mit Hilfe der Taste "I" = **Ink** wird mit jedem Tastendruck



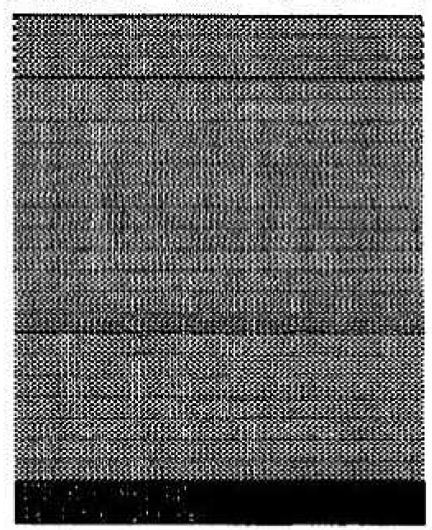
die Ink - Farbe verändert. Diese Funktion wird mit den Ziffern 1 - 8 auch angezeigt. Mit Taste "P" = **Paper** wird die Paperfarbe verändert. Auch die Paperfarbe wird durch: **a)** jeden Tastendruck verändert und **b)** durch die jeweilige Ziffer im Menue angezeigt. Damit sich die **Paper-** bzw. **Inkfarbe** ändert muß die Taste "F" = **Fill** durch Tastendruck aktiviert werden. Ihr könnt jetzt solange die Farben verändern bis Ihr die richtige Kombination ge-



funden habt. Nun wird die "neue" Grafik angelegt. Taste "A" = **Anlegen** drücken, Namen eingeben und Enter. Mit den Pfeiltasten wird nun die Größe



der Grafik definiert, anschließend mit Enter fixieren. Die Grafik befindet sich nun als **>BILD** - File im Speicher von DTP. Mit Taste C = **CLS** wird die Grafik vom Bildschirm gelöscht. Ein Leckerbissen ist die Funktion **Merge**, sie Bedarf einer ausführlichen Erklärung. Aus diesem Grund bringe ich die Funktion **Merge** im nächsten Info. Um in den Haupt- oder Textmodus zu kommen wird die Funktion **Quit** = "Q" gewählt. Bild 3 und 4



zeigen die bearbeiteten Grafikfiles. **ACHTUNG:** Das veränderte File sollte im Grafikmodus mit einem **"SH"** versehen werden. Siehe hierzu DTP LG Teil 8 **Shading.** Col! bietet noch weitere Möglichkeiten. W. Sperl hat im **SPC - Info 6 / 92** schon einen Beitrag zum Thema Col! gebracht.

Beispiel 2: Mit Col! können z. B. auch senkrechte und waagerechte Trennlinien erstellt werden. Auf diese Art können wichtige Passagen und Absätze unterlegt werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Statt eine Grafik zu laden wurde **Paper** auf "6" eingestellt. File anlegen und die Größe (siehe Bild 5) definieren. Und schon habt Ihr Eure Trennlinie. **=== ENDE ===**

In diesem Beitrag konnte natürlich nicht jede Gestaltunsmöglichkeit aufgezeigt werden. Das Arbeiten mit Col! ist für jeden User ein unbedingtes MUSS! **G. Marten Neue Str. 3 2900 Oldenburg, den 03.10.92**

Erfahrungsbericht: PC und Spectrum (2)



Heute der versprochene 2. Teil des Speccy/PC Schaufelprogrammes.
Wie im 1. Teil schon erwähnt, müssen die Speccyscreen$ umgedröselt werden, damit sie in entsprechenden Programmen des PC verwendet werden können.
Zur Erinnerung: der Speccy Screen$ wird ja folgendermaßen aufgebaut: 1. Zeile, 9. Zeile, 17. Zeile u.s.w. Ist ein Drittel Bild aufgebaut, kommt Zeile 2, Zeile 10, Zeile 18 u.s.w bis alle Attributquadrate des ersten Drittels gefüllt sind. Dann geht es mit dem 2.Drittel weiter.
Der "normale" Screen$ des PC braucht aber das Bild Zeilenweise untereinander. Da ein entsprechendes Basic Programm aber elendiglich langsam ist, habe ich das ganze in einen MC gepackt. Damit man auch sieht, daß was passiert, wird der Speccyscreen$ Zeilenweise eingeschwärzt.
Als nächstes muß das Bild auf doppelte Breite gebracht werden. Auch hier habe ich mir was einfallen lassen. Natürlich auch in MC.
Nun noch zu den "krummen" Ladeadressen:
Da ich den PC erst seit kurzem habe, sind mir verständlicherweise noch nicht alle Tricks der PC Bildverarbeitung bekannt. Hier ist das ganze leider nicht so einfach und auch für Laien verständlich wie bei unserem geliebten Speccy. Was ich jedoch raus habe, ist, daß die Bilder einen Bausteinvorkopf haben müssen, nach dem sich das PC Programm richtet. Hier kann ich mich nur auf das Programm "FONTASY" beziehen. Dieses braucht 4 Bytes um die Breite (in Pixel) und die Zeilenanzahl des Bildes festzustellen. Es müssen also 4 Bytes mehr übertragen werden. Deshalb auch die Ladeadresse 40004 und 50004. In diese Bytes wird dann aus dem Basic die Breite und Länge gepokt. Für das Breite Bild ergibt sich also 2*255 Pixel = 255.1 und für die Zeilenanzahl 192.0.
Um diese Bilder in anderen Programmen einbinden zu können, bedarf es weiterer Versuche. Davon gegebenenfalls in späteren Artikeln.
Auch im NEWSMASTER lassen sich diese Bilder verwenden. Hier wird jedoch ein anderer Vorkopf gebraucht.
Statt 255.1.192.0 muß dann 64.192.255.1 gepokt werden. Außerdem muß der Namen des Files als Erweiterung .SHP erhalten. Nach dem ersten laden des NEWSMASTERS Library wird das Bild im Directory noch nicht angezeigt. Das Programm erzeugt nun erst einen .SDX File. Nochmals das Library anwählen und dann kann das Bild eingeladen werden.

```
   1 GO TO 8000
  20 POKE @10,0: POKE @11,1
  22 POKE 23349,39: POKE 23350,1
  29 REM Kennungsbytes für FONTASY.
     1.=L.B.PIXEL,2.=H.B.PIXEL,
     3.=L.B.Linien,4.=H.B.Linien
  30 POKE 50000,255: POKE 50001,1: POKE
     50002,192: POKE 50003,0
  50 LET x=USR 64000
 200 GO TO 8000
 499 REM Bild an 40004 laden. 4 Byte
     freilassen fuer Header
 500 STOP
8000 REM Bildladen und umwandeln
8002 INPUT "Name ? ";a$
8004 LOAD d1;a$SCREEN$
8006 RANDOMIZE USR 64300
8007 RANDOMIZE USR 64100
8008 CLS : PRINT "PC bereitmachen und
     ENTER"
8009 PRINT "(COPY COM1 NAME.XXX)"
8010 PAUSE 0
8015 CLS : PRINT "Bitte warten, ich
     übertrage": GO TO 10
9000 STOP
9995 CLEAR 29998
9996 LOAD d1"codecom"CODE 64000
9997 STOP
9999 SAVE d1"com" LINE 9995: SAVE d1
     "codecom"CODE 64000,400
```

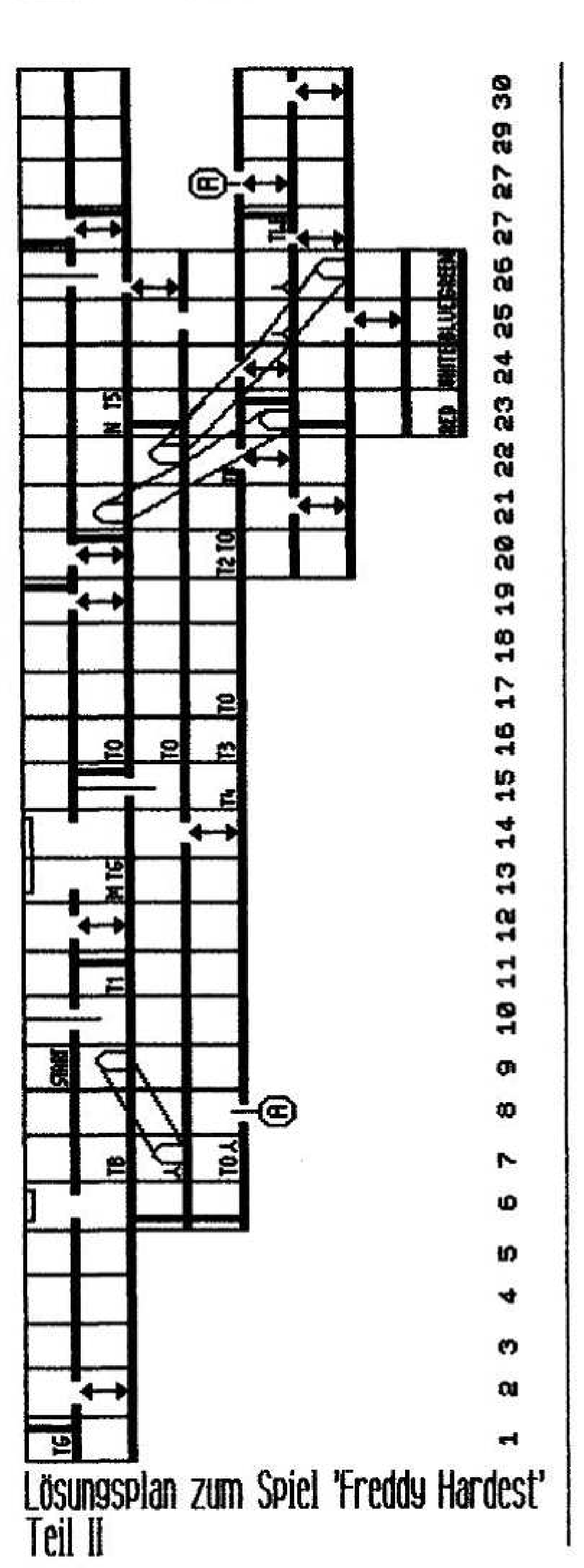
```
64000=205.0.91.1.4.48.33.80.195.229.197.126.254.
26.204.35.250.254.13.204.38.250.205.39.1.193.225.
11.120.177.40.9.35.24.230.62.24.201.62.12.201.62.26.
205.39.1.195.0.91.0.195.43.250.1.34.13.126.185.32.2.
35.126.184.40.45.205.224.249.35.126.184.200.185.
194.65.250.35.126.185.40.240.184.200.254.59.200.
254.39.32.6.235.203.254.235.24.7.238.46.32.10.33.
80.195.1.0.48.62.0.119.35.11.120.177.32.247.1.0.24.
33.68.156.17.84.195.229.213.17.0.0.126.203.127.40.4.
203.250.203.242.198.3.126.203.119.40.4.203.234.
203.226.198.3.126.203.111.40.4.203.218.203.210.198.
3.126.203.103.40.4.203.202.203.194.198.3.126.203.
95.40.4.203.251.203.243.198.3.126.203.87.40.4.203.
235.203.227.198.3.126.203.79.40.4.203.219.203.211.
198.3.126.203.71.40.4.203.203.203.195.98.107.209.
124.18.19.125.18.19.225.35.11.120.177.32.149.201.
250.24.5.61.79.205.15.251.205.240.246.123.213.205.
119.250.241.195.119.250.62.237.195.119.250.205.160.
248.48.5.205.116.250.24.229.214.9.24.221.205.161.
250.126.254.44.35.200.195.19.246.205.155.248.56.
248.254.32.40.244.212.43.251.203.33.195.161.250.
14.17.0.64.33.68.156.195.115.251.6.8.197.213.14.32.
26.119.35.62.255.18.19.13.121.32.245.209.193.5.229.
33.0.1.25.235.225.120.32.228.201.0.0.0.0.0.6.8.197.
205.53.251.193.229.33.224.7.235.237.82.235.225.5.
120.32.238.201.0.0.0.0.0.205.89.251.17.0.72.205.89.
251.17.0.80.205.89.251.201
```

Paul Webranitz, Borgasse 14
W-5561 Kinheim, Tel. 06532/2607

Hubert Kracher
Kirchdorfer Str. 5
8201 Großholzhausen

DOUBLE 'H' SOFTWARE

Harald Leck
Heidenauer Str.5
8201 Raubling



Lösungsplan zum Spiel 'Freddy Hardest' Teil II

Hallo Freunde!!!

Nachdem im Club bereits des Öfteren der Ruf nach Programmbeschreibungen bzw. Plänen laut wurde, haben wir uns entschlossen, wieder einmal ein Game zu 'verplanen' und mit einer Beschreibung zu versehen.

Wie vielleicht der eine oder andere schon bemerkt hat, sind wir Fans von Oldies. Einer dieser Oldies ist u.a. Freddy Hardest Teil II mit dem wir uns beschäftigt haben. Für die Erstellung des Planes haben wir mit folgenden Grafikprogrammen gearbeitet: DRAW I, ARTSTUDIO und THE ARTIST in Verbindung mit WORDMASTER.

Nachdem Freddy Hardest II allgemein bekannt sein dürfte, geben wir nun eine kurze Beschreibung der Handlung.

Ziel des Spiels ist es, mit einem der vier zur Verfügung stehenden Raumschiffe vom Planeten zu entfliehen. Vor der Flucht muß die Kiste natürlich aufgetankt werden (mittels einer Nuklearzelle an dem entsprechenden Terminal = T5). Diese Nuklearzellen liegen verstreut, je nach Programmstart an einem anderen Platz in dem Komplex. Sie sind als blinkendes Quadrat mit dem Zeichen für Radioaktivität dargestellt und werden durch einfaches darüberlaufen eingesammelt. Abzulegen sind sie an der am Boden mit 'N' markierten Stelle neben einem Nuklearterminal. Das allein hilft natürlich wenig, wenn das Raumschiff nicht auf Hyper Space gebracht wird (auch mittels Terminal). Diese Terminals sind je nach Farbe des Schiffes mit dem entsprechenden Buchstaben gekennzeichnet, z.B. TB für blaues Raumschiff. Allerdings sind einige nicht zu gebrauchen, die haben wir mit TO = Terminal out of order gekennzeichnet. Außerdem benötigt jedes Raumschiff einen bestimmten spezifischen Code den man wiederum an verschiedenen Terminals erhält.

```
T1 = für rotes   Raumschiff = Borax
T2 = für grünes  Raumschiff = Fenix
T3 = für blaues  Raumschiff = Audax
T4 = für weißes  Raumschiff = Artex
```

Die vertikalen Pfeile stellen Aufzüge dar.

Für all diejenigen, die den Teil I dieses Programmes nicht haben, hier der Code um den Teil II zu starten: 897653. Außerdem kann es nicht schaden, wenn man ein paar Leben mehr zur Verfügung hat, die man mit POKE 61607,183 erhält.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Nachspielen und verbleiben bis bald...



Hallo Spectrum-Freak's!
Vor kurzem habe ich zum erstenmal den PC-Emulator am Atari probieren können. Selber habe ich die 1.25er Version. Gibt es da noch was anderes und neueres? Im Atari war eine altertümliche PC-Karte (Emulator) drinnen. AT-Speed werde ich mal demnächst zulegen.
Leider konnte ich nur kurz rumspielen. Fehlt nur noch ein PC-Emulator als Software auf dem Spectrum (kleiner Scherz am Rande). Gibt es für den PC noch andere DOSen-Emulatoren (von anderen Programmierern)?
4532 sind kaputte 4164er. Das kann ich nur bestätigen. Von ca. 20 bis 30 Stück 4532er ist ein funktionsfähiger 4164er dabei (beide 32K Seiten ok.).
74157er und 74257er. Ist mir seit Monaten bekannt. Hatte da Probleme mit dem Druckfehlerteufelchen. Bevor ich den Fehler fand, konnte ich den Spectrum reparieren. Ein Spectrum-Reparateur (nicht R.R.!) hatte an der CPU eine komische Lötstelle gesetzt! Dies sagt nicht aus, daß es doch einen anderen 74257er gibt. Schaut euch mal die PIN-Belegung vom DM 74LS01J, DM 74L01F und DM 7401J an. 3 verschiedene Typen! Bei einem IC ist Plus 5 Volt an PIN 4 (sonst PIN 14!)!
Bitte Ehrlichkeit nicht mit geistiger Unfähigkeit verwechseln! Siehe: ... 4-tägige Reparaturzeit ... thermische Probleme im Styroporgehäuse ...
Pinbelegung zum AY-3-8910/12 hat WO noch nicht veröffentlicht!
MD-Kabel 35 DM. Irrtum von mir und 4 verschiedenen Firmen. Ging bei einem Preis von 35 DM davon aus, daß sich 90-99% aller User das Kabel selber zusammenlöten. Materialkosten für die hochwertigen Buchsen je 5 DM usw. Für Bahnfahrt und Porto 20 DM, der Rest ist für die Putzfrau.
Von den 35 DM Dingern habe ich bis heute keine verkauft.
Selbst ist der Mann/Frau! Ein User hatte mich schon vor Monaten auf das Problem aufmerksam gemacht! Die Adresse, wo es Originalkabel für 5 DM zu haben sind, wurden noch nicht von WO veröffentlicht, wer mich anruft, kann die Adresse von mir kostenlos bekommen.
Leider sind WOMO mit ME so im Streß, darum gibt es nur 16 Seiten im User. Ich hoffe, jeder hat Verständnis!

Richard Raddatz, Pfarrgasse 5
W-7050 Waiblingen, Telefon 07151/563377

Verwirrung und Konfusion beim WoMo-Team! Wo ist die Pinbelegung vom AY-3-8910/12. Wer hat sie geschickt? Bislang ist diese nämlich hier noch nicht eingetroffen.
Auch die Adresse für die Billigkabel fehlt uns. Nur, warum hast Du diese nicht gleich hier veröffentlicht?
NUR 16 Seiten!? Dazu eines: Diese waren noch nicht einmal selbstverständlich. Als wir den Club im Januar 1990 übernahmen, gab es nur 12 Seiten. Damals schrieb ich auf dem Titelblatt: An einer auf 12 Seiten begrenzten Ausgabe möchte ich nicht unbedingt festhalten. Haben wir auch nicht! Schon die Ausgaben 6/90 und 7/90 beinhalteten 16 Seiten. Es folgten dann nochmal 2 Ausgaben a 12 Seiten, seither hatte JEDE weitere Ausgabe 16 Seiten. Und auf diesen versuchen wir, soviel wie möglich an Informationen zu bringen. Schau Dir mal andere Infos an und vergleiche: Bei uns wird so gut wie kein Platz verschwendet.
Es ist richtig, daß unser Nachwuchs Melanie auch seinen Anspruch auf seine Eltern fordert. Desweiteren gehen wir auch noch einer Arbeit nach. Den Club machen wir nebenbei. Trotzdem ist noch nie ein Info ausgefallen, weder wegen Krankheit noch wegen Urlaub. Wir meinen, 16 Seiten ständig gefüllt zu bekommen ist schon sehr beachtlich und mehr sind unsererseits auch nicht geplant. Das mußte dazu gesagt werden.

das WoMo-Team

Kurz-Vorstellung

Hellau SPC,
dies soll kein Faschingsruf sein, obwohl es in die Zeit paßt. Nein, der SPC hat ab sofort ein neues Clubmitglied.
Mein Name ist Detlef Witek aus Schkeuditz. Wem der Ort nichts sagt, dem gebe ich ein paar Stichpunkte: liegt am Flughafen Leipzig, westlich der Messestadt. Alles klar? Also genauer: Ich wohne 'Am Bornberg 16', Schkeuditz (noch) 0-7144. Habe noch kein Telefon.
Am Anfang gleich etwas für die Statistik. Ich kann folgende Hardware mein Eigen nennen: 2 Speccy 128K (Version 6U und 9G), 1 Speccy 48K+ (zur Zeit defekt), 1 Discovery mit 2 Laufwerken, 1 Multiface 128, 1 Drucker EPSON LX 400, 1 Colormonitor Commodore 1084 und 1 Data Recorder MK450.
Mein ursprüngliches und überwiegendes Hobby ist die Elektronik. Mittlerweile macht der Speccy diesem ganz starke Konkurrenz. Ich widme mich dem ernsteren Thema des Speccy's, der Hard- und Software. Da ich bis vor kurzem noch nicht allzuviel Literatur (mangels Gelegenheit) hatte, blieb mir nur das Programieren in Basic. Über den 'Computer-Flohmarkt' habe ich mir jetzt einige Speccy-Bücher zugelegt. In Zukunft möchte ich mich dem MC-Programmieren widmen.

Detlef Witek, Am Borneberg 16
0-7144 Schkeuditz

Vorausblick auf das Spectrum-Treffen in Filderstadt 93

Hallo Specci-Freunde, nach dem meiner Ansicht nach großem Erfolg des Specci-Treffens in Filderstadt, wird dieses natürlich auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Wann ist noch nicht bekannt, aber eins weiß ich: Es werden auf jeden Fall mehr sein als letztesmal. Mich freut, das von all denen die da waren, keiner aus dem Club ausgetreten ist, damit kann ich wohl damit rechnen, euch alle wiederzusehen. Zusätzlich habe ich in meiner näheren Umgebung durch die im vorletzten Info beschriebene Anzeigenaktion viele neue Specci-User gewonnen (jetzt schon 7!) und dadurch, das ich auch noch einige Speccis die ich aufgekauft habe ebensogünstig weitergegeben habe, sind bis jetzt noch mal drei dazugekommen. Das ist noch nicht alles. In Mannheim, wo ich zur Zeit arbeite, gibt es einen Mittwoch-Treff für den Spectrum. Auch mit den Leuten habe ich Kontakt aufgenommen und auch die wollen beim nächsten Treff dabeisein.
Das sind insgesamt schon 15 User mehr als beim letztenmal. Vielleicht muß ich mich doch nochmal nach einem größeren Raum umschauen. Auf alle Fälle beweist dies eins: Der Specci lebt!

Interface gesucht

Ich habe gehört es gibt ein Interface, das aus dem 48er einen 128er macht. Stimmt das? Wer weiß näheres? Sollte sich das mit dem Interface nicht bewahrheiten, suche ich noch ein paar Soundboxen für die diversen Neulinge, die ich in meinem Bereich gefunden habe (AY-Chip, allerdings nicht für 80 DM. Tel 0711/777142)

Test the Chip-Computer-Club

In England gibt es den Chic-Computer-Club, das ist sowas wie die Dehoca in Deutschland war. Darunter ist auch eine User-Group-Spectrum. Ich bin gerade dabei, den Club zu testen. Näheres folgt in Kürze.

Für DFÜ-Freunde und solche die es werden wollen!

Vielleicht ist es schon fast müßig zu sagen, das die Spectrum User immer noch zu wenig ans DFÜ-Netz gehen. Ein Grund ist vielleicht der fehlende serielle Port des Speccis. Dem wird jetzt aber durch Frank Meurers Interface abgeholfen. Er wird es wohl noch selber vorstellen, also laß ich das jetzt und beziehe mich auf was anderes. Was bringt uns Specci-Usern DFÜ?
Nun, erstmal kann man natürlich Daten mit anderen DFÜlern austauschen. Aber richtig interessant wird es erst durch Mailboxen. Dort kann man Briefe an andere DFÜler schreiben, und was ganz wichtig ist, man hat Zugriff auf diverse Programmbibliotheken, die man hochladen und abspeichern kann.
Nun werden sich viele Fragen, welche Box denn was für den Specci bietet. Ich kann leider nur 2 nennen, da ich natürlich nur in meiner Nahzone tätig bin. Die eine ist die Razormaid Box (0711/4201920, bis 2400 Baud, von 22.00 bis 0.00 Uhr online). Der Sysop ist sehr engagiert was den Specci betrifft. Desweiteren gibt es noch die KOB-Box (bekannt aus dem CF), die auch auf meine Initiative hin Specci-Bretter aufgenommen hat. Der Sysop für den Specci-Bereich der KOB bin ich, also auch sehr engagiert.
Ich hoffe in einer dieser Boxen bald den einen oder anderen Speccianer begrüßen zu dürfen. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ruft doch mal an: 0711/777142 (am Wochenende).

Thomas Eberle, Gastäckerstraße 23
W-7024 Filderstadt

ANTWORT

Viren: Immer mehr Speccy-User arbeiten mit Disk-Systemen und auf denen kann es sehr wohl Viren geben. Diese können sich dann ausbreiten, wenn Disketten bei laufendem Rechner ohne (Kalt-, Hart-) Reset gewechselt werden, wie bei jedem anderen Rechner auch. Allerdings ist die Absturzgefahr durch Virenaktivität beim Speccy erheblich höher, als bei Systemen, die für das gleichzeitige Laden von mehreren Programmen vorbereitet sind (ArchAtaAmiMacAt). Das heißt, Viren fallen leichter auf, sind aber genauso schwer zu bekämpfen, wie bei anderen Rechnern! Trotz dieser Gefahr gilt natürlich, daß diese Biester erst einmal programmiert werden müssen und ich hoffe, daß es in unserer Szene keine perversen Spinner gibt, die ihr 'geistiges Potential' für einen derartigen Mist einsetzen.
Halbleiterkauf: Ich weiß nicht, ob ich hier so einfach Firmenwerbung machen soll, aber ich empfehle einfach mal: Simons, Postfach 3365, W-5014 Kerpen 3. Von diesem Laden ist eigentlich so ziemlich alles zu haben, was mit Elektronik zu tun hat. Eine aktuelle Preisliste ist jeden Monat in c't und elrad zu finden. Ich finde sie recht günstig und bin zufrieden mit denen, nur mit der Lieferzeit haben sie manchmal etwas Schwierigkeiten.
Christoph: kleiner Druckfehler: Es mußte 'leichter erhältliche Komparatoren' statt 'leichtere Komparatoren' heißen.
Digitalbastler: noch ein kleiner Druckfehler: 'auf DEN festen Pegel, der DIE Schaltung nicht beeinflußt'. Das ist bei einem und-Gatter und bei einem oder-Gatter Masse (logisch, oder?).

Emil Obermaur, Teichmüllerstraße 2
D-W 3300 Braunschweig (ab 1.7. 38114)
Telefon 0531/503799



HALLO FREAKS!

Diesmal eine Gamelösung. PYJAMARAMA. Auch inzwischen ein Oldie aus der Wally Reihe. Superpoke = 48658,0
Allgemeines : Der Aufzug geht nur, wenn im Raum hinter der Küche der HELP Schalter eingeschaltet ist. (anspringen). Wie bei Dummy Run auch hier ein durcheinander mit den Etagen! Man geht eine Treppe runter und ist eine Etage höher. Größter Scherz des Programmierer's: mit dem Fahrstuhl in den Keller (1) und dann geradeaus. Auf die Teekisten springen, das Fenster anspringen und man ist auf dem Dach! Der Rollboden kann mit der Fernsteuerung (auf der Teekiste) angehalten werden, solange man diese dabei hat. The Door handle wird nur im Raum hinter der Küche benötigt, wenn man wieder zurück will. Zuerst mal alle Räume durchgehen, sehen wo was liegt und sich mit den Wegen vertraut machen. Einige Türen bleiben noch verschlossen. Nicht benötigt, doch zum Tausch notwendig sind: RADIO, ROUND KEY, HANDTUCH, BEACH BALL, SWORD, KREUZ.
Als erstes den Eimer holen. Damit ins Badezimmer und an dem Wasserhahn vorbeilaufen. Eimer voll. Damit zu den fleischfressenden Pflanzen. Dauert dies zu lange, ist der Eimer wieder leer und muß neu gefüllt werden. Eimer gegen BP Kanister tauschen. Das Geldstück aufnehmen und zum Geldwechsler vor dem Badezimmer. Anspringen. Mit dem Pence Stück zu einer der Verschlossenen Türen. Eine davon ist nun offen. Hammer gegen Pence tauschen. Mit dem Hammer in den Aufzug und gegen Feuerlöscher tauschen. Keller anwählen (1) und nach rechts. Hat man den Kanister noch dabei, erst in den Heizungsraum und an der Heizung vorbeilaufen. Kanister voll. Sonst in den Raum mit den Teekisten. Rauf zum Fenster und raus. Man steht auf dem Dach. Nach rechts weiter und man fällt in den Kamin. Nach rechts. Hier liegt der SQUARE KEY. Gegen Feuerlöscher tauschen und schnell weg. Sonst kommt eine Kugel und walzt einen platt! Mit dem SQUARE Key ist die 2 Tür offen. Hier liegt die Laser Gun. Mit der Gun und dem Triangel Key nochmal zur Heizung. Nach rechts. Nun ist auch diese Tür offen. Hier liegt die Batterie. Aufnehmen. Laser Gun ist geladen. Mit dem Laser und dem vollen Kanister zur 3.Etage fahren. Zur Rakete. Diese startet nun zum Mond. Laser gegen Moon Crystal tauschen. Zur Rakete. Der Kanister ist nun wieder leer und muss erst wieder im Heizungsraum gefüllt werden. Mit der Driver Card wieder aufs Dach und diese gegen IGNITION KEY tauschen. Zurück. Man muß warscheinlich durch den Kamin zurück, weil meist der Aufzug nicht mehr da ist. Diesmal aber im Kamin nach links raus! Sword liegenlassen ! Bei dem rollenden Boden am Treppenanfang hängt ein Seil. Im richtigen Moment anspringen. Man rutscht auf dem Geländer runter und erwischt unten auf der Kiste den Helm.
Das Library Ticket suchen. Mit Ticket und etwas gebrauchtem das Buch im 1. Schlafzimmer hohlen. Mit Buch und Helm zur Bibliothek und auf dem Tisch die Schere holen. Mit dieser wird der Luftballon abgeschnitten. Zuerst jedoch in den Raum mit dem Geldwechsler und den HELP Schalter auf ON stellen (anspringen). Nun zum Raum mit dem Luftballon. Am besten die Treppen runter, geradeaus durch die Tür in den Raum mit den Hähnchen, links, Raum mit den Fleischfressenden Pflanzen, runter.
Unter dem Schlüssel steht nun eine Teekiste. Zum Luftballon. Zur Teekiste hüpfen. Mit dem Box Key in die Küche und den Magneten unter dem Tisch aufnehmen. Mit dem vollen Kanister und dem Magneten wieder zur Rakete. Zum Mond und nach rechts. Den Punkt anspringen und den Weckerschlüssel aufnehmen. Etwas schwierig, da man immer (!) genau auf die Mitte der Stufen springen muss. Mit dem Schlüssel zurück zur Rakete. Und für diejenigen, welche nun mit dem Weckerschlüssel nichts anzufangen wissen:
Diesen zum Schlafzimmer 2 bringen und zum Wecker. Fertig !
Eine Aufgabe ist jedoch noch nicht gelöst. Und zwar das Problem mit den beiden Gewichten über den Tischen bei the Crystal Orb und der Batterie. Ist jedoch beim Superpoke nicht unbedingt notwendig.
Mit vollem " Milchglas " das Gewicht überspringen.

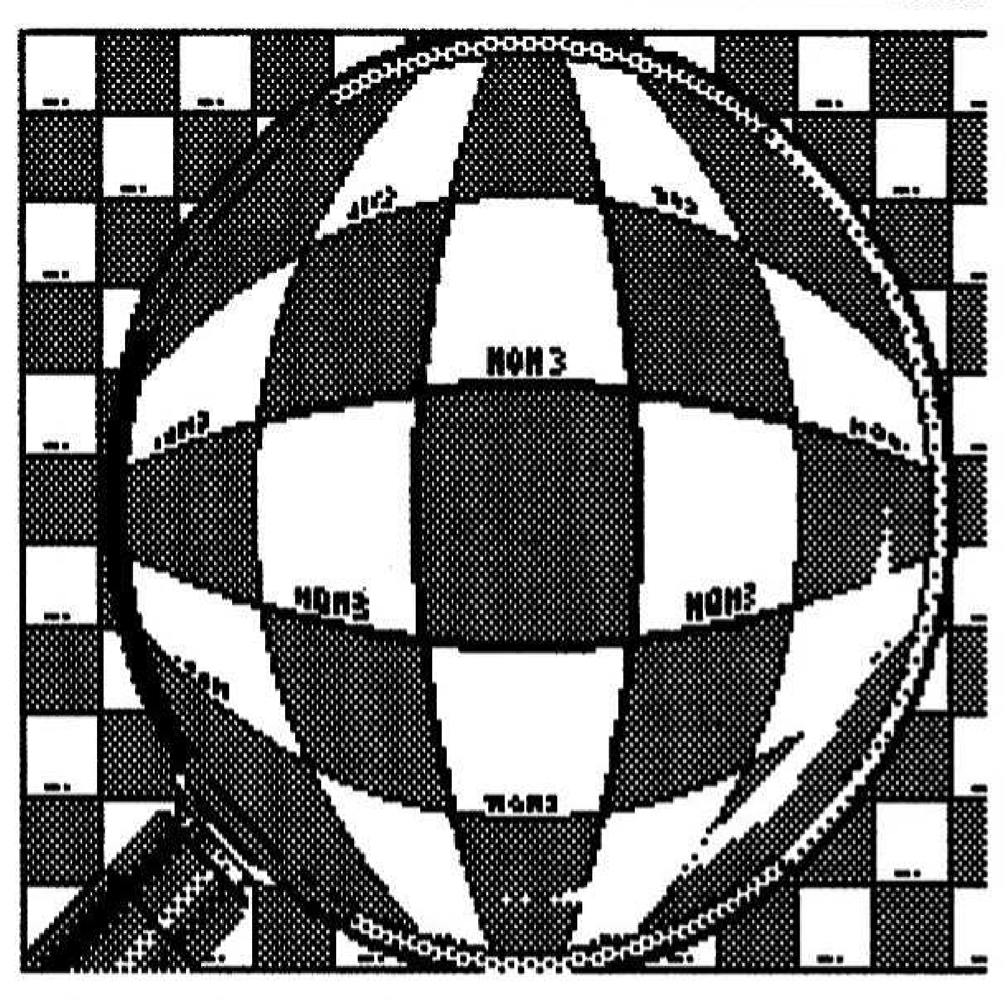
Paul Webranitz, Borgasse 14, 5561 Kinheim, Tel. 06532/2607



für euch angesehen vom WoMo-Team

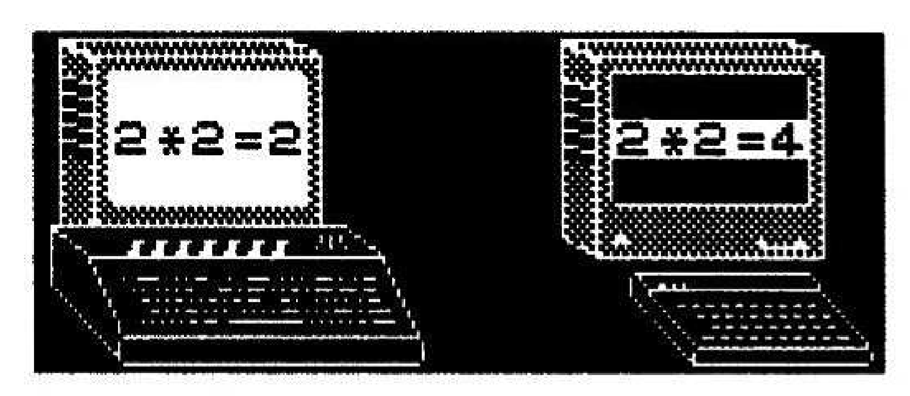






MQM 3 von Tom und Matasoft (oben)
MQM 3 besticht weniger durch aufwendige Grafik, als durch seine Musik. Gleich zu Anfang wird man mit einer tollen Umsetzung von 'Moonlight Shadow' begrüßt. Im weiteren Teil gibt es dann noch 5 Digisounds, die wahlweise über Beeper oder den Soundchip gehört werden können.

No Name 2 von DSA (links oben und unten)
No Name 2 ist ein reines Grafikdemo ohne Musik. Man sieht, daß hier ein Profi am Werk war. Zu sehen sind 5 hervorragende Grafiken, einen Teil davon seht ihr hier.



Bim Bam von Tanod
zeigt einen Spectrum und einen Atari. Letzterer tut sich mit dem kleinen 1•1 schwer. Funny! Dazu gibt es noch ein längeres Musikstück, dessen Abspielgeschwindigkeit geändert werden kann. Erfreulich: der Text kann auch in Englisch angewählt werden.

Anzeigen

Aufgrund meines Computersystemwechsels biete ich folgende Positionen zum Verkauf an:
1) 1 Stück ZX Spectrum+ (48K) inkl. Netzteil, Kabel, Handbuch
2) 1 Stück ZX Interface 1
3) 1 Stück ZX Microdrive
4) 10 Stück Cartridges
5) 1 Stück Drucker GP 50S inkl. Netzteil
6) 2 Stück Farbband für GP 50S
7) 6 Rollen Papier für GP 50S
8) 1 Exemplar Servicehandbuch für GP 50S
9) 1 Stück Drucker GP 50S, defekt
10) 1 Stück Joystick Quick Shot II
11) 1 Stück Kempston Interface, Eigenbau
12) 1 Stück Druckerinterface für Schreibmaschine S 3004, entspricht Quelle privileg electronic 1200, inkl. Treibersoftware für Tasword und Dokumentation
13) 1 Stück Datenrecorder inkl. Digitalkasetten
14) Literatur: Microdrive und Interface 1, Handbuch dt.; ZX Spectrum BASIC Programmierung engl.; Spectrum ROM DISASSEMBLY engl.; Spectrum MICRODRIVE BOOK engl.; Das ZX 81 Buch (Programmierung); Das Spectrum Buch (Programmierung); Spaß und Profit Spectrum (Spiele und Anwendungen); Spectrum ohne Grenzen (Programme, Routinen); ZX Spectrum Maschinencode; Hardwareerweiterung für ZX Spectrum; diverse Computerzeitschriften, Clubzeitschriften

Preisvorstellungen: Bei Komplettabnahme 250,- DM zuzüglich Porto und Verpackungskosten. Einzelne Abgabe nach Anfrage und Preisgebot. Ich lasse mit mir verhandeln!

Wolfgang Richter, Weberstraße 12
O-8900 Görlitz

Biete folgende Dinge an:
Interface 1 60 DM; Testinterface 1 ohne ULA, Sockel schon vorhanden 40 DM; Spezial-Spectrum, siehe Heft 2/93 für 250 DM; 48K Spectrum in DKtronic Gehäuse und eingebautes Netzteil, Gehäuse verbohrt (nicht von R.R.!) 125 DM
Ersatzplatinen mit ULA, 100% ok. Ideal als schneller Ersatz, falls Computer kaputt ist, nur zu 150 DM
5 1/4 Zoll Laufwerk, älteres Modell. Thermische Probleme, da im Styroporgehäuse mit Anschlüssen an Beta-Disk. 2mal 80 Tracks. Netzteil 12V 2A 5V 2A (Stromfresser) fehlt. 60 DM. Ohne Stromversorgungskabel 10 DM billiger!
Tausche eventuell 9 Nadeldrucker (Druckerkopf NEU!) gegen Hameg Oszilloskope. Auch leihweiser Tausch möglich!
Weibliche Bus-Stecker, natürlich Gold-Ausführung, je 5 DM
32K Speichererweiterung, getestet, 100% ok. Neue RAM Chip's auch für 80K Spectrum! 25 DM
10 Stück 4164er Vergleichstypen als 32K Speicher. 100% ok und neuwertig! 25 DM
Die oben genannten Teile sind auch im Tausch erhältlich. Suche kaputte Beta-Disk, Opus oder Plus D Hardware ohne Laufwerke. Oder funktionierendes Disciple oder Plus D ohne Laufwerk.
Kaputte oder funktionierende Sperrspannungsschwingerspulen! Auch vom ZX 81! ZTX 213er Transistor.
Bei den oben angebotenen Sachen kommt zum Teil Porto dazu.

Richard Raddatz, Pfarrgasse 5
W-7050 Waiblingen, Tel. 07151/563377

Suche folgende Software: Fusea, MC-Test-Tool und Fließkomma-Assembler und -Disassembler.
Suche folgende Hardware: 1 Microdrive und dazugehörige Cartridges.
Suche Antwort: Wie kann ich die RS 232 des Speccy 128K im 48K Modus betreiben? Sind die 48K Programme mit dem 128K Modus voll kompatibel? Wie kann ich die RAM-Bänke im 128K Modus umschalten?

Detlef Witek, Am Bornberg 16
O-7144 Schkeuditz

Verkaufe Spectrum 48K mit 80K Chips, komplett mit Netzteil und Monitor für 120 DM.

Thomas Eberle, Gastäckerstraße 23
W-7024 Filderstadt, Tel. 0711/777142

Suche: Druckkopf für den STAR LC 10 Drucker.

Günther Marten, Neue Straße 3
W-2900 Oldenburg, Tel. 0441/17976

Wer besitzt oder hat Erfahrung mit dem 'AMX-Mouse' Hard- und Software Paket von Advanced Memory Systems Ltd., Geen Lane, Appleton, Warrington, WA4 5NG und kann mir helfen, dieses mit dem Plus D zu koppeln.
Wer kann mir eine Marktübersicht geben, was es über den Spectrum 128 +2A an Hard- und Software mit Bezugsmöglichkeit noch so alles gibt (auch in England)?

Wolfram Gruhl, Dannenberg Str. 7
W-3000 Hannover 91, Telefon 0511/234170

Verkaufe +2A Spectrum, suche +2 Spectrum.

Thomas Schwarz, Hinter den Gärten 4
W-7776 Owingen, Tel. 07551/65315